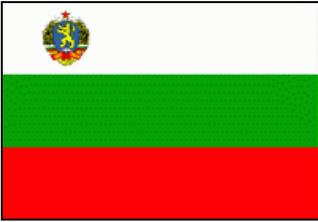




Statistiker
Klaus Stumpf

1. Weltmeisterschaft



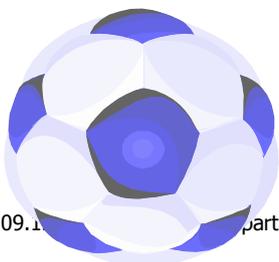
FUTSAL



2007

in

Sofia



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



sonderseite
Futsal
Anne Köster
31. Oktober 2007

1. Futsal-Weltmeisterschaften der Gehörlosen

vom 07. - 18. November 2007 in Sofia/BUL

Das Jahr 2007 wird im deutschen Frauenfußball sicher unvergesslich bleiben, zum zweiten Mal holt die deutsche Frauennationalmannschaft den Weltmeistertitel. Auch die Fußballerinnen des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes treten im Kampf um den Titel an, denn erstmals in der Geschichte des internationalen Gehörlosensports wird eine Weltmeisterschaft im Futsal ausgerichtet. Vom 8. bis zum 17. November 2007 ist Bulgarien Gastgeber für 12 Frauen- und 24 Männermannschaften.

Zweimal schon hat unsere Frauen Nationalmannschaft an Europameisterschaften teilgenommen, 2002 kam sie als stolzer Europameister zurück, 2006 musste sie sich mit Bronze zufriedengeben. In Sofia trifft Deutschland schon in der Gruppenphase unter anderem auf den Erzkonkurrenten Russland aus dem Vorjahr und ist fest entschlossen, absolute Bestleistung zu zeigen. Auch Dänemark und England werden möglicherweise unter den ersten vier mit dabei sein und die deutsche Nationalmannschaft fordern. Unbekannte Größen wie Italien und Japan lassen offen, wie groß der Druck auf die deutschen Spielerinnen sein wird.

Auf diese Herausforderungen bereiten sich die Frauen in einem zweiten zentralen Lehrgang direkt im Vorlauf zu den Meisterschaften unter der Leitung von Nationaltrainer Rolf Lischer vor.

In der Mannschaft gibt es viele neue Gesichter, die Hälfte der Spielerinnen ist dieses Jahr auf Grund ausgezeichneter Leistungen neu hinzu gekommen und wird unter anderem Mannschaftsführerin Fatma Alkan, Torfrau Nicole Loeck und Stefanie Ziegler, Torschützin EM 2006, im Kampf um Gold unterstützen.

Neben ihrem Trainer werden unsere Nationalspielerinnen von Delegationsleiter Josef Scheitle, Sportdirektorin Sabine Grajewski, Physiotherapeutin Brigitte Harwig und der DGS Beauftragten für Frauenfußball Marina Kleefuß begleitet.

Der DGS und die deutschen Fans werden die Wettkämpfe mit großer Spannung verfolgen und wünschen der Delegation viel Freude und der Futsal Frauen Nationalmannschaft viel Erfolg.

Aufgebot

Fatma Alkan (GSV Aachen), Janina Brock (GSV Aachen), Nadine Buchwald (BSC Comet Berlin), Linda Hoede (BSC Comet Berlin) Natascha Laier (GSV Aachen), Nicole Loeck (GSV Darmstadt), Sarah Miller (BSC Comet Berlin), Heike Möbius (BSC Comet Berlin), Anja Schorer (GSV Augsburg), Anja Strack (GSV Bielefeld), Jennifer Supé (GSV Bielefeld), Stefanie Ziegler (GSV Darmstadt)

Veranstaltungsort: Halle Sofia, Sofia/BUL

Gruppenaufstellung

	Gruppe A	Gruppe B
1.	Russland	England
2.	Spanien	Norwegen
3.	Schweden	Türkei
4.	Deutschland	Israel
5.	Italien	Schweiz
6.	Dänemark	Japan

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



GSV Darmstadt



Berliner SC Comet



Berliner SC „Comet“



Berliner SC „Comet“



GSV Aachen



GSV Aachen



Berliner SC „Comet“



GSV Bielefeld



GSV Bielefeld



GSV Augsburg



GSV Darmstadt



09.12.2015/DGS-Fußballsparte/WM-Futsal - Frauen



Rolf Lischer
Trainer



Brigitte Harwig
Physiotherapeutin

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

GSV Aachen

Trainer



Delegationsleiter



Betreuerin



Sportdirektorin

Die Stimmung vor der Weltmeisterschaft eingefangen beim Futsal-Lehrgang der Frauen in der Sportschule Hennef

Um die Zeit zu überbrücken, haben wir uns für einen Stimmungsbericht entschieden, damit alle Frauenfußball-Interessierten auf ihre Kosten kommen und nicht ständig nachsehen ob irgendwas Neues im Internet steht.

Die Nationalmannschaft befindet sich in Hennef und bereitet sich auf die kommende Weltmeisterschaft in Sofia vor. Die Lehrgänge dienen dazu, dass die Spielerinnen die Möglichkeiten bekommen, sich untereinander kennenzulernen. Nicht nur das, sondern auch die taktische und technische Schulung steht im Vordergrund. Für den Zwischenbericht haben wir unter anderem 4 alte Hasen und 2 Teilnehmerinnen der letzten Europameisterschaften befragt, wie die Stimmung in der Mannschaft ist und welche Probleme zu erwarten sind. Fakt ist, dass die Mannschaft viele neue Gesichter hat und die Devise lautet nun „11 Freunde sollt ihr sein“ in Anlehnung an das Motto „5 Freunde sollt ihr sein“. Die alten Hasen betonen immer wieder, dass es unter uns keine Konkurrenz gibt. Wichtig ist, dass jeder herausgefordert wird und seine Leistung 100% abrufen kann. Und es ist ganz sicher, dass jeder seinen Einsatz bekommt. Die alten Hasen werden natürlich gefordert sein, aufgrund

des Fehlens von 3 Spielerinnen, Sabine Ziegler, Julia Müller und Kathleen Seifert (aus beruflichen



Gründen abwesend). Dadurch ist die Mannschaft ein wenig gehandicapt. Dennoch versuchen die alten Hasen die Neulinge zu integrieren und an ihrer Im Lehrgang werden die Spielerinnen unter der Obhut von Trainer Rolf Lischer Schritt für Schritt vorbereitet. Es ist darauf hinzuweisen, dass alle Spielerinnen sich diszipliniert verhalten. Der Grund hierfür ist einfach: Bei Zuspätkommen muss jeder, auch die Betreuer, Trainer und Offiziellen 1 Euro bezahlen. Weitere 5 min kosten jeweils 1 Euro mehr. Am Ende kommt dies der Mannschaft zugute und kann zur Finanzierung der Abschlussfeier genutzt werden.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Folgende Fragen wurden an das Quartett (Stefanie, Fatma, Natascha, Nicole) und das Duo (Heike und Sarah) gestellt:

Wie ist die Stimmung in der Mannschaft? Welche Erwartungen habt ihr? Was ist euer Ziel in Sofia?



Ihre Erwartungen vor der WM

Das Quartett



O-Ton Natascha Laier: Die Stimmung in der Mannschaft ist bombastisch. Wir haben sehr viel Spaß miteinander und bei den Spielen setzt sich jeder für den anderen ein. Ich erwarte in Sofia ein kampfbetontes Spiel, da jeder uns schlagen möchte. Mein persönliches Ziel ist, dass die Null steht. Die Gegnerinnen müssen zuerst an uns vorbei kommen. Und natürlich den WM-Titel!



O-Ton Fatma Alkan: Wir sind gerade dabei miteinander zu harmonieren. Ich bin sicher, dass die Mannschaft sich auf einem guten Weg befindet. Ich erwarte, dass wir aus den Fehlern gelernt haben und in Sofia ein besseres Spiel machen werden. Ich will mit der Mannschaft den Titel holen und erfolgreich sein



O-Ton Nicole Loeck: Ich bin viel mit alten Kolleginnen zusammen und wir biegen uns meistens vor Lachen oder fachsimpeln über den Spielverlauf. Ich erwarte, dass die Neulinge sich durchsetzen und mit uns gemeinsam kämpfen. Ich will den hörenden deutschen Frauen nacheifern und alle Gegentore verhindern. Und wie alle anderen möchte ich auch den WM-Titel.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



O-Ton Stefanie Ziegler: Trotz Unsicherheiten und Missverständnissen ist die Mannschaft am Laufen und die Stimmung ist hervorragend. Es wird gescherzt und gelacht. Zu Beginn

hatte ich große Erwartungen an die Mannschaft gehabt, aber jetzt müssen wir viele Ausfälle kompensieren. Ich wünsche mir keine Verletzungen und dass wir als Team den WM-Titel holen.



O-Ton Heike Möbius: Es wird viel gelacht und das macht die Stimmung sehr locker. Ich erwarte, dass wir uns deutlich verbessert haben und als Team auftreten. Ich will bis zum bitteren Ende spielen und mit Schweiß den Titel holen.



O-Ton Sarah Miller: Ich bin etwas überrascht, dass die Mannschaft gut miteinander auskommt. Die gute Laune wirkt ansteckend und dadurch laufen wir auch etwas motivierter durch die Gegend. Ich erwarte, dass alle in einem Boot sind und für mich ist „aufgeben“ ein Fremdwort. Ich wünsche, dass wir beim Turnier gut abschneiden und Erfolg haben.



Zum Abschluss bleibt zu sagen, dass wir uns alle über Birgitte, unsere Physiotherapeutin, über Rolf Lischer, unseren Trainer mit seinem unermüdlichen Einsatz und besonders über ...



... Mary, unsere Betreuerin mit ihrem fröhlichen Auftreten freuen und nicht zu vergessen, unsere deutschen Fans, die hinter uns stehen.

Tagebuch aus Sofia von der Frauen Futsal-Weltmeisterschaft

Mittwoch, 07. November 2007

Mit der Lufthansa Maschine sind wir vom regnerischen München nach Sofia geflogen. Dort empfing uns ein eisiger Wind als Willkommensgruß.

Am Flughafen mussten wir erstmal eine Weile warten, bis wir von dem bestellten Hotelbus abgeholt wurden.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Im Hotel angekommen, wurden die Zimmer schnell verteilt und die 2 bestellten Kleinbusse stehen uns während der gesamten Weltmeisterschaft zur Verfügung. Wir entschieden uns für die Busvermietung aufgrund der schlechten Erfahrungen von den letzten Leichtathletik-Europameisterschaften.

Donnerstag, 08. November 2007

Auf dem Weg zum Training erwartete uns dann die nette Botschaft, dass unser 1. Training vom Veranstalter abgesagt wurde und unsere Sportlerinnen erst am nächsten Tag in der Halle trainieren konnten.

Die Zwischenzeiten wurden sinnvoll genutzt, indem wir im Supermarkt einkauften. Die Spielerinnen versorgten sich mit dem Nötigsten, insbesondere mit Getränken.

Am nächsten Tag begann das Programm mit einer internen Mannschafts- Besprechung und Wahlen einer neuen Aktivensprecherin und im geheimen Wahlgang wurde Natascha Laier zur Freude aller Beteiligten einstimmig gewählt. Damit für alle Beteiligten am gemeinsamen Unternehmen WM Sofia nichts schief läuft, wurde auch ein Mannschaftsrat einberufen. Dieser trifft jeden Abend zusammen, um mit der Aktivensprecherin, Trainer, Betreuerin und Delegationsleiter eine Besprechung abzuhalten und auch den kommenden Tagesablauf genau zu besprechen und zu planen.



Von links: 2. Kapitän Stefanie Ziegler, Trainer Rolf Lischer, Beauftragte für Frauenfußball Marina Kleefuß, 1. Kapitän Fatma Alkan, Vizepräsident für Leistungssport Josef Scheitle, Aktivensprecherin Natascha Laier

Das 1. Training und die Technische Sitzung fanden zur gleichen Zeit statt und so fuhr die Mannschaft mit dem Bus zum Training. Delegationsleiter Josef Scheitle und Betreuerin Marina Kleefuß mussten mit dem Taxi durch die ganze Stadt zur 1. Technischen Sitzung.

Dort ging es zu wie auf dem orientalischen Basar, denn einige südliche Länder mussten zuerst ihre Beitragsschulden bei ICSD und EDSO begleichen, bevor die Sitzung anfang. Mit einer Stunde Verspätung wurde uns dann mitgeteilt, dass Japan und Spanien nicht teilnehmen werden und diese Nachricht war nicht gerade sehr erfreulich. Somit mussten wir auch nach einem neuen Spielplan orientieren.

Freitag, 09. November 2007 | 1. Spiel Deutschland - Schweden: 8:0

Der heutige Tag begann mit einem lockeren Aufbauprogramm, Laufen und gymnastischen Übungen, welches unsere Physiotherapeutin Brigitte Harwig leitete, da Trainer Lischer zur ersten Spielbeobachtung in die Halle fahren musste, um unsere Mitkonkurreten unter die Lupe zu nehmen. Russland gewann gegen Dänemark mit 4:2.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

Nach der Mannschaftsbesprechung wurde die Mannschaft vom Delegationsleiter Josef Scheitle noch eingeschworen mit dem Ziel und der Hoffnung, dass wir Moskau vergessen und hier in Sofia unseren Weg ebnen und den Titel holen. Langsam stieg die Nervosität und das Kribbeln macht sich bemerkbar. In der Sporthalle angekommen, begutachteten wir die beiden Neulinge Israel und Türkei, wobei die Türkinnen dieses Spiel mit 1:0 für sich entschieden. Beim Aufwärmen unserer Mannschaft bestätigte sich unser Misstrauen bezüglich des vom Veranstalter organisierten Transportes bestätigt, denn unsere Gegnerinnen trafen genau zum Spielbeginn ein. Mit 15min Verspätung begann das Spiel gegen Schweden und unsere Spielerinnen legten los wie die Feuerwehr. Es fielen Tore wie am Fließband, alle nach schönen Kombinationsspielen, so dass uns die Schwedinnen schon fast Leid taten. Trainer

Rolf Lischer ließ in der 2. Halbzeit einen Gang zurück schalten und alle Spielerinnen bekamen die Möglichkeit, sich einzuspielen.

Die Tore für Deutschland schossen:

1:0; 4.Min. Stefanie Ziegler 2:0; 6.Min. Stefanie Ziegler

3:0; 10.Min. Anja Schorer

4:0; 17.Min. Anja Strack

5:0; 22.Min. Anja Strack

6:0; 26.Min. Anja Schorer

7:0; 28.Min. Natascha Laier

8:0; 31.Min. Natascha Laier

Nach dieser Begegnung gingen wir zur anschließenden Eröffnungsfeier im Winterpalast. Die Länder wurden begrüßt und mit Showeinlagen aus Folklore und Gebärdensmusik wurde die Futsalweltmeisterschaft feierlich eröffnet.



Zufriedene Gesichter bei der Eröffnungsfeier
09.12.2015/DGS-Fußballsparte/WM-Futsal - Frauen

ICSD Sportdirektor Josef Willmerding

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Die deutsche Mannschaft



Bald geht es los



Angriffskombination



Kapitän Fatma Alkan beim Abschuss



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Glücklicher Sieg gegen Dänemark

Deutschland – Dänemark 1:0 (0:0)

Nach dem hohen Sieg gegen Schweden gestern Nachmittag hoffte die deutsche Mannschaft heute auf eine Fortsetzung. Es kam jedoch anders, denn die Däninnen spielten hervorragend in der Defensive. So konnten sie das Kombinationsspiel der deutschen Frauen immer wieder durchbrechen. Es wollten einfach keine Tore fallen. Das DGS-Team wirkte zunehmend verunsichert, was zu Missverständnissen im Abspiel führte und das Spiel wurde immer unruhiger. Mit 0:0 Halbzeitstand wurden die Seiten gewechselt.

Trainer Rolf Lischer hatte in der Pause die Parole „mit Mut nach vorn spielen“ ausgegeben, um mit zwei Spitzen in der gegnerischen Hälfte mehr Unruhe stiften zu können. Aber die Däninnen waren hellwach und konterten grossartig. Das deutsche Team ließ sich dennoch nicht beirren, spielte mutig weiter nach vorn und wurde eine Minute vor Schluss endlich erlöst. Anja Schorer gelang das 1:0 und damit sicherten sich die Deutschen erneut drei Punkte. Hoffen wir, dass das morgige Spiel gegen Italien weniger knapp ausgeht.

Torschützin:

Anja Schorer (1)



Gymnastik – Übungen



Die Mannschaft Frühstück

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Vor dem Spiel noch schnell ein Bild



Begrüßung vor dem Spiel gegen DEN



Angespannte Stille auf der Spielerbank



Taktikanweisung in der Auszeit

Ungefährdeter Sieg gegen Italien

Deutschland – Italien 6:2 (3:1)

Mit Italien wartete ein unbekannter Gegner auf die deutsche Mannschaft. Die Italienerinnen waren bei der EM 2006 nicht dabei und auch hier hatte Trainer Lischer noch nicht die Möglichkeit, den Gegner

zu beobachten. Also lautete die Devise Abwarten, sicher in der Abwehr stehen und die eigenen Chancen nutzen. Deshalb begann, wie in jedem Spiel, die Startformation mit Kapitän Fatma Alkan, Natascha Laier, Stefanie Ziegler und Anja Schorer. Bereits in der ersten Minute erzielte A. Schorer das 1:0 nach einer Ecke. In der 7. Min. war es wieder A. Schorer, die nach Vorlage von N. Laier zum 2:0 traf.

Leider konnte die Mannschaft das sich selbst gesetzte Ziel, den Kasten sauber zu halten, wie die Vorbilder der hörenden Nationalmannschaft nicht erreichen, denn eine Unaufmerksamkeit in der Abwehr führte zum 1:2 Anschlusstreffer für die Italienerinnen in der 14 Min. Doch nur drei Minuten später passte die gerade eingewechselte N. Buchwald auf N. Laier die zum 3:1 Halbzeitstand erhöhte. Die Anweisungen für die zweite Halbzeit lauteten, den Ball ruhig in den eigenen Reihen halten, Verletzungen vermeiden und Kräfte für das morgige Spiel gegen Russland sparen. Mit dieser Taktik sollten die Italienerinnen gezwungen werden anzugreifen, damit der Ball dann schnell in die Spitze gespielt werden kann, um Tore zu erzielen. Dies gelang den Deutschen in der 26. Min durch St.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Blitztor in der 1. Minute durch Schorer



Jubel nach dem 1:0



Taktische Anweisung durch Trainer Lischer



Ziegler und in der 33. Min durch N. Laier mit einem sehenswerten Hackentreffer. Nach einer Ecke kamen die Italienerinnen noch einmal mit einem Weitschuss auf 2:5 heran, doch A. Strack erzielte in der 42. Min das 6:2. Die Italienerinnen waren nicht in der Lage, ihr eigenes Spiel aufzubauen, aber

Trainer Lischer ist immer noch nicht ganz zufrieden mit der Leistung des deutschen Teams, von dem er noch mehr erwartet. Bis auf J. Supé und Torfrau J. Brock kamen alle Spielerinnen zum Einsatz. Deutschland ist somit zurzeit Tabellenführer in der Gruppe A. Leider liegen vom Veranstalter noch keine weiteren offiziellen Ergebnisse vor. Sobald wir diese erhalten, werden wir darüber informieren. Bedingt durch den schlechten Hallenboden und den fehlenden freien Platz hinter den Toren kam es nicht nur im deutschen Team schon zu einigen Verletzungen. Somit ist Physiotherapeutin Brigitte Harwig schon jetzt gut beschäftigt.

Torschützinnen:

Anja Schorer (2), Natascha Laier (2), Stefanie Ziegler (1), Anja Strack (1)

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Favoriten der Gruppe A trennen sich mit einem Unentschieden

Russland - Deutschland 3:3 (3:2)

Die Zeit für die avisierte Revanche war heute noch nicht reif. In den Köpfen der deutschen Spielerinnen spukt immer noch die Niederlage im EM-Viertelfinale gegen die Russinnen 2006 herum.

Obwohl die Deutschen mit sicheren neun Punkten die bessere Ausgangsposition in diesem Spiel hatten, agierten sie sehr nervös und einige unübersehbar verkrampft. Es sollte unbedingt ein Sieg her, auch wenn das Viertelfinale schon so gut wie erreicht ist. Trainer Lischer entschied sich heute, Torfrau J. Brock die Chance zum Einsatz zu geben. Bis auf wenige Unsicherheiten machte sie ihre Sache gut, musste aber in der 45. Min. nach einem Zusammenprall verletzt ausgewechselt werden. Die Startformation Alkan, Laier, Ziegler und Schorer fing sich bereits in der 2. Min. das 1:0 ein, aber nur zwei Minuten später traf A. Schorer zum 1:1 Ausgleich. Die Russinnen spielten nonstop auf Angriff und nutzten ihre Chancen eiskalt in der 7. Min. zum 2:1 und bauten ihre Führung in der 15. Min. auf 3:1 aus. In der 19. Min. war es St. Ziegler, die einen Torfraufehler ausnutzte und den Anschlusstreffer zum 2:3 erzielte. H. Möbius sowie N. Buchwald wurden immer wieder eingewechselt, um die ersten Vier zu entlasten und auch das deutsche Team bekam weitere Chancen, die leider ungenutzt blieben.



Vor dem Spiel gegen Russland



Auch in Sofia trifft man deutsche Fans



Natascha Laier auf dem Weg zum Tor



Fatma Alkan in Bedrängnis

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

Spielte das Team in der ersten Halbzeit noch zu locker und zu ruhig, begann die zweite Hälfte sehr hektisch. Die Russinnen spielten weiter auf Sieg und das russische Tor schien heute wie vernagelt. In den letzten sechs Minuten häuften sich die klaren Chancen für die Deutschen, da die Russinnen ihr fünftes Foul begannen und nun Strafstoß um Strafstoß für das deutsche Team folgte. Den 6-Meter für das fünfte Foul der Russinnen konnte F. Alkan nicht verwandeln. Jedes weitere Foul der Russinnen wurde nun lt. Regeln mit einem 10-Meter für die Deutschen geahndet. Doch auch A. Schorer traf das



Ball ist doch hinter der Linie



Aktion vor dem russischen Tor

Tor nicht und St. Ziegler, die heute eine hervorragende Leistung zeigte, konnte ihren Strafstoß nicht verwandeln. In der 49. Min. war es N. Laier, die ihre Mannschaft erlöste und zum 3:3 Endstand traf.

Torschützinnen:

Anja Schorer (1), Natascha Laier (1), Stefanie Ziegler (1)



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



An ihrem spielfreien Tag nutzte die deutsche Mannschaft die Zeit, um Sofia ein bisschen kennen zu lernen und am Abend die Deutsche Botschaft zu besuchen.



Erfolgreichen deutschen Frauen

An ihrem spielfreien Tag nutzte die deutsche Mannschaft die Zeit, um Sofia ein bisschen kennen zu lernen und am Abend die Deutsche Botschaft zu besuchen.

Boschafter Herr Geyer und Gattin hatten das Team zu einem Empfang eingeladen und mit hervorragendem Essen versorgt. Die Spielerinnen erfuhren Einiges über Bulgarien und konnten interessante Gespräche führen.

Bei dieser Gelegenheit legten auch die Fußballerinnen des DGS den Sporthilfe-Eid unter dem Foto des Bundespräsidenten in der Botschaft ab. Aktivensprecherin Natascha Laier sprach den Eid für die Mannschaft.



Begrüßung durch Botschafter Gejer



Trainer Lischer verfolgt interessiert was der Kulturreferent zu sagen hat

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Gruppenfoto mit Botschafter Gejer



Vizepräsident Scheitle bedankt sich für die Einladung und überreicht den Wimpel und Karwattennadel des DGS



M. Kleefuß verfolgt den Kulturreferent mit einer DGJ-Nadel



Aktivsprecherin Laier spricht den Sporthilfe-Eid

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Gruppe A

RUS - DEN	4:2
SWE - GER	0:8
ITA - SWE	6:2
DEN - GER	0:1
SWE - RUS	2:4
GER - ITA	6:2
RUS - GER	3:3
DEN - ITA	2:5

Gruppe B

NOR - SUI	4:3
TUR - ISR	1:0
ENG - JAP	3:0
ENG - NOR	4:0
SUI - TUR	3:4
JAP - ISR	0:3
TUR - ENG	0:7
ISR - SUI	4:2
NOR - JAP	0:3
NOR - TUR	1:1
ENG - ISR	3:0
SUI - JAP	3:0

Final Group Tables – Women

WOMEN GROUP A		P	W	D	L	F	A	GD	PTS
1st	Germany	4	3	1	0	18	5	13	10
2nd	Russia	4	3	1	0	16	8	8	10
3rd	Italy	4	2	0	2	14	15	-1	6
4th	Denmark	4	1	0	3	7	10	-3	3
5th	Sweden	4	0	0	4	4	21	-17	0

WOMEN GROUP B		P	W	D	L	F	A	GD	PTS
1st	England	5	5	0	0	27	1	26	15
2nd	Norway	5	3	1	1	12	9	3	10
3rd	Turkey	5	3	1	1	9	11	-2	10
4th	Israel	5	2	0	3	8	10	-2	6
5th	Switzerland	5	1	0	4	12	22	-10	3
6th	Japan	5	0	0	5	0	15	-15	0

Halbfinale erreicht!

Deutschland-Israel 13:1 (5:1)

Fünf Minuten ließen die deutschen Frauen das Team aus Israel mitspielen, bis das Toreschießen wie am Fließband begann. 5. N. Laier, 9. F. Alkan, 10. und 13. Minute N. Laier und es stand 4:0 für Deutschland. Ein Freistoß tor brachte den Frauen aus Israel das einzige Tor in der 22. Min. ein und in der 24. Min. erzielte F. Alkan den Pausenstand zum 5:1.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Danke, Held, du weißt doch Bescheid



Noch scheierte Schorer an israelischer Torfrau



St.Ziegler ärgert sich über vergebene Chance



Trainer Lischer zeigt, wo es lang geht nur einmal ließ



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Strack stark am Ball...



Was soll man dazu noch sagen

Die zweite Halbzeit begann sofort wieder mit einem Tor für Deutschland und den Israelitinnen wurde keine Pause gegönnt. 25. A. Schorer, 27. N. Laier, 28. St. Ziegler, 31. J. Supé und 34. Min. A. Strack und es stand schon 10:1. Trainer Lischer ließ die Spielerinnen immer wieder rotieren und somit kam heute jede Spielerin zum Einsatz. Trotz dieses Spielstands war Trainer R. Lischer nicht immer zufrieden, da seine taktischen Anweisungen nicht konsequent umgesetzt wurden und es zum ersten Mal unnötig zu fünf Fouls für die Deutschen kam. Das israelische Team war den Deutschen in allen Belangen unterlegen und die deutschen Frauen nutzten gnadenlos jede Chance. Die letzten drei Tore fielen in der 39. J. Supé, 42. N. Buchwald und in der 44. Min. durch H. Möbius.

Der Gegner im morgigen Halbfinale (12:00 Uhr) heißt England. Die Engländerinnen siegten mit 1:0 gegen die stark geschwächten Däninnen.

Torschützinnen:

Anja Schorer (1), Natascha Laier (4), Stefanie Ziegler (1), Fatma Alkan (2), Jennifer Supé (2), Anja Strack (1), Nadine Buchwald (1), Heike Möbius (1)

Womensoccer interessiert sich für die Gehörlosen-Nationalmannschaft: Neugierig?

Das heiß ersehnte FINALE erreicht

Deutschland-England 5:2 (2:2)

Das mit England ein anderes Kaliber auf die deutschen Frauen warten würde war klar. Somit startete die Anfangsformation wie bewährt mit F. Alkan, N. Laier, St. Ziegler und A. Schorer. Bis auf F. Alkan waren alle drei anderen Spielerinnen leicht angeschlagen, aber da mussten sie durch. Beide Seiten begannen das Halbfinale sehr nervös und tasteten sich gegenseitig ab. Die auf den ersten Blick körperlich überlegenen Engländerinnen waren doch überrascht, vom Angriffsspiel der Deutschen. Chance um Chance konnte zu Anfang nicht genutzt werden, doch in der 6. Min erzielte St. Ziegler das 1:0. Schock nur eine Minute später, als N. Laier für ihr erstes Foul direkt die gelbe Karte erhielt. Trainer Rolf Lischer wechselte kurz H. Möbius ein, um N. Laier eine Ruhepause zu gönnen. In der 12. Min. war es wieder St. Ziegler, die zum 2:0 traf. Danach häuften sich die Chancen für die Deutschen, doch keine Spielerin nutzte diese Chancen. Eine kurze Unaufmerksamkeit in der Abwehr nutzten die Engländerinnen zum 1:2 Anschlusstreffer. Wie unter Schock agierte das deutsche Team und ein Foul von Kapitän F. Alkan führte zum 6-Meter, den die Engländerinnen in der 25. Min. verwandelten. Wie gelähmt schienen die deutschen Frauen in der Pause und die Erinnerungen an

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

das EM-Halbfinale vor einem Jahr wurden wach. Aber Trainer Lischer fand genau die richtigen Worte, um alle wieder zu motivieren.



Einschwören vor dem Spiel auf Sieg



Kapitän Alkan vor dem Spiel



Wimpelaustausch GER – ENG



gemeinsame Motivation

Schon in der 27. Min. traf St. Ziegler zum 3:2 und das Spiel wurde etwas ruhiger. Nach dem 4:2, wieder durch St. Ziegler, wechselten die Engländerinnen die Torfrau aus und spielten mit fünf Frauen

auf dem Platz. Auch das half nicht mehr, denn diese Situation nutzte A. Schorer zum 5:2 Endstand aus. In der letzten Minute verschossen die Engländerinnen noch einen Strafstoß, der auf das fünfte Foul der Deutschen folgte. Einen starken Rückhalt bot auch Torfrau N. Loeck, die souverän spielte.



Gefahr vor dem englischen Tor

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Tor Stefanie Ziegler



4:2 Ja, wir haben es fast geschafft



Glückseligkeit pur, Umarmung mit Spielerinnen



Dank an die deutschen Fans

Einwechselspielerin A. Strack machte ihre Sache heute sehr gut und auch H. Möbius entlastet die erste „Vier“ immer wieder, denn N. Laier spielte zum Schluss unter starken Schmerzen und musste drei Minuten vor Ende ausgewechselt werden wie auch A. Strack. Nicht nur die Spielerinnen, sondern auch der komplette Betreuerstab zeigten heute starke Nerven und freuten sich gemeinsam über das erreichte Finale.

Ein großes Lob verdient heute die „Bank“, die alles gab, um die Spielerinnen auf dem Feld anzufeuern.

Morgen ist dann hoffentlich die Zeit für die Revanche gegen Russland reif, denn um 15:00 Uhr treffen die Deutschen auf den Rivalen aus Russland.

Torschützinnen: Anja Schorer (1), Stefanie Ziegler (4)



So sehen Gewinner aus



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Erster Mannschafts-Weltmeistertitel für Deutschland Die Zeit für die Revanche war reif

Deutschland-Russland 3:2 (1:1) Die deutschen Futsal-Frauen holten den ersten Mannschafts-Weltmeistertitel für den Deutschen Gehörlosen-Sportverband. Mit einer grandiosen Leistung, schafften es die angeschlagenen N. Laier, F. Alkan, St. Ziegler, A. Schorer und Torfrau N. Loeck den Russinnen Paroli zu bieten. Physiotherapeutin Brigitte Harwig zeigte vor dem Spiel vollen Einsatz und sorgte dafür, dass alle Spielerinnen durchhielten.



Natascha Laier zieht ab



Nicole Loeck wehrt ab

Zu Anfang der ersten Halbzeit passte die Abstimmung im deutschen Team nicht und man war über die Taktik der Russinnen überrascht. Diese spielten immer wieder mit langen Bällen direkt auf das Tor von N. Loeck, die gleich in der ersten Minute mit einer Glanzparade rettete. Obwohl sich die



Physio gibt alles



Trainer Lischer fliegt

Deutschen einige Chancen erspielten, konnte kein Tor erzielt werden. In der 10. Minute nahm Trainer Lischer entnervt eine Auszeit und gab neue Anweisungen. Danach wurde das Spiel der Deutschen deutlich besser, besonders wurden sie Zweikampfstärker. In der 17. Minute waren es dann aber die Russinnen, die Torfrau Loeck überwinden konnten und zur 1:0 Führung trafen. Wieder

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

einmal war es die herausragende Stefanie Ziegler, die in der 22. Min. nach einem Freistoß zum 1:1 ausgleichen konnte. Kurz darauf verschoss St. Ziegler einen Strafstoß.

Die zweiten 25 Minuten begannen also mit einem Unentschieden. Die Russinnen blieben bei ihrer Taktik, auf die sich die deutschen Frauen aber nun eingestellt hatten. In der 27. Min. war es wieder St. Ziegler, die einen Freistoß verwandeln konnte. Elf Minuten später erzielte sie das 3:1 und eine Minute später Glück für Deutschland, Pfofenschuss der Russinnen. Das Spiel wurde immer härter und die Kräfte der ersten „Vier“ ließen nach. Trainer Lischer wechselte kurz H. Möbius und A. Strack ein, um St. Ziegler, A. Schorer und N. Laier eine kurze Pause zu gönnen. Die Russinnen konnten in der 42. Min zum 2:3 treffen und es begannen endlose acht Minuten. Die Russinnen spielten ohne Torfrau weiter, aber die deutsche Mannschaft stand unter Leitung von F. Alkan wie eine Mauer in der Abwehr und ließ nichts mehr anbrennen.

Stefanie Ziegler wurde als Torschützenkönigin und Anja Schorer als fairste Spielerin ausgezeichnet. Bronze ging an die Engländerinnen, die Norwegen im 7-Meterschießen bezwangen.

Torschützinnen:

Stefanie Ziegler (3)



Die Fünf haben es gerichtet



Der gehört uns



Futsal Torschützenkönigin Stefanie Ziegler



Fairste Spielerin Schorer

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



So trinken Weltmeisterinnen



Versprechen an Scheitle eingelöst



14 Medaillen, Kleefuß verzichtet für Harwig



Weltmeisterinnen

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



DR. WOLFGANG SCHÄUBLE, MdB
Bundesminister des Innern

Bundesministerium des Innern
Alt-Moabit 101 D
10559 Berlin
Tel. (030) 39 81 - 10 00
Fax (030) 39 81 - 10 14

Präsidenten des
Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes e. V.
Herrn Karl-Werner Broska
Tenderweg 9
45141 Essen

EINGEGANGEN
26. NOV. 2007

im November 2007

Sehr geehrter Herr Broska,

die ersten Weltmeisterschaften im Futsal der gehörlosen Männer und Frauen in Sofia/Bulgarien sind am 18. November 2007 aus deutscher Sicht sehr erfolgreich zu Ende gegangen. Mit dem Erringen des Weltmeistertitels hat das deutsche Futsal-Damen-Team seine glanzvollen Leistungen während des Turniers gekrönt.

Zu diesem Erfolg gratuliere ich der Mannschaft sowie dem Trainer Rolf Lischer, der Physiotherapeutin Brigitte Harwig und allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, herzlich. Hervorheben möchte ich zusätzlich noch die Torschützenkönigin des Turniers, Frau Stefanie Ziegler, der ich ganz besonders gratuliere.

Insgesamt zeigt das Abschneiden des deutschen Futsal-Damen-Teams bei den ersten Weltmeisterschaften, dass die Leistungen seit dem dritten Platz bei den Europameisterschaften im vergangenen Jahr in Moskau kontinuierlich gesteigert werden konnten.

Das Ergebnis stimmt uns hoffnungsvoll hinsichtlich des Abschneidens der deutschen Futsal-Damen-Mannschaft bei den nächsten Sommer-Deaflympics 2009 in Taipeh.

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Women Quarter Final 1 Germany 13 – 1 Israel
Women Quarter Final 2 England 1 – 0 Denmark
Women Quarter Final 3 Russia 6 – 0 Turkey
Women Quarter Final 4 Norway 6 – 0 Italy
Women 9th/10th Play offs Sweden 6 – 0 Switzerland

Women Semi Final 1 Germany 5 – 2 England
Women Semi Final 2 Russia 7 – 2 Norway
Women 5th / 8th Play off 1 Israel 0 – 11 Denmark
Women 5th / 8th Play off 2 Turkey 3 – 5 Italy

Women Final Germany 3 – 2 Russia
Women 3rd/4th Play off England 3 – 3 Norway (England win 5 – 3 on pens)
Women 5th/6th Play off Denmark 6 – 0 Italy
Women 7th/8th Play off Israel 7 – 2 Turkey

Official Classifications for 2007 World Deaf Futsal Championship:

Women

Gold: GER

Silber: RUS

Bronze: ENG

4. NOR

5. DEN

6. ITA

7. ISR

8. TÜR

9. SWE

10. SUI

Awards:

Golden Boot: Stefanie Ziegler GER mit 12 Tore

Most Skiful Player: Denise Gardoni ITA

Fair-play: ENG

“Natürlich erhoffen wir uns mehr Unterstützung”

14. November 2007 @ 18:44 Uhr [Allgemein](#), [Frauenfußball Deutschland](#), [Frauenfußball weltweit](#)



Rolf Lischer, Trainer der
Gehörlosen-Nationalmannschaft.
Bild: DGS



Marina Kleefuß
Bild: DGS

Seit dem 7. November findet in Bulgarien die 1. Futsal - Weltmeisterschaft für Gehörlose statt. Gute Chancen rechnet sich im Frauenwettbewerb auch die deutsche Nationalmannschaft aus, die mit Siegen gegen Schweden (8:0), Dänemark (1:0), Italien (6:2/Video) und einem hart umkämpften 3:3 gegen den Erzrivalen Russland (Video) erfolgreich ins Turnier startete. Nach zwei Europameisterschaften, die die deutsche Mannschaft 2002 als Sieger und 2006 als Bronzemedailengewinner beendete, peilt das Team um Trainer Rolf Lischer nun in Sofia den Gewinn der Weltkrone an. Womensoccer.de sprach mit

Marina Kleefuß, der Beauftragten für Frauenfußball beim Deutschen Gehörlosen Sportverband (DGS), und Trainer Rolf Lischer über die Situation im deutschen Gehörlosen- Frauenfußball und die Ambitionen der deutschen Mannschaft in Sofia.

Women soccer: Seit wann wird Gehörlosen-Frauenfußball in Deutschland gespielt?

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Marina Kleefuß: Auf nationaler Ebene gibt es Frauenfußball auf Kleinfeld seit 1988 und Hallenfußball auch seit 1988. 2008 wird zum ersten Mal nach Futsal-Regeln gespielt. Auf Großfeld fand im Oktober 2007 die erste Frauenfußball-Meisterschaft statt.

Marina Kleefuß: Die Futsal-Nationalmannschaft gibt es seit 2002. Ab 2008 wird auch eine Fußball-Nationalmannschaft aufgebaut, die 2008 an den Weltmeisterschaften in Griechenland teilnehmen wird.

Wie ist der Gehörlosen-Frauenfußball auf Vereinsebene organisiert?

Kleefuß: Es gibt 14 Vereine, die auf Kleinfeld und in der Halle spielen sowie sechs Vereine, die auf Großfeld spielen. *Gibt es eine Liga oder regionale Wettbewerbe?*

Kleefuß: Es werden Meisterschaften ausgetragen.

Die Nationalmannschaft nahm bisher an zwei Europameisterschaften teil, jetzt gibt es die erste WM. Mit Japan ist aber nur ein

nicht-europäisches Land dabei (Japan hat kurz vor dem ersten Spiel seine Teilnahme abgesagt, Anm.).

Hat der Gehörlosen-(Frauen) Fußball außerhalb Europas noch keine Basis?

Kleefuß: Doch, bei den *Deaflympics*, den olympischen Spielen der Gehörlosen, haben Mannschaften aus Brasilien, Amerika und Asien teilgenommen. Aber es ist ein finanzielles Problem in den Ländern. Viele haben sich entschieden, nicht an der

Futsal-WM teilzunehmen, sondern an der Fußball-WM 2008. Gab es eine Qualifikation für die WM?

Wie war die Vorbereitung auf die WM organisiert?

Kleefuß: Es gab keine Qualifikation. Die Vorbereitung lief über Lehrgänge. Ein Lehrgang wurde direkt vor der WM über vier Tage in Hennef durchgeführt und vorher gab es zwei Dreitäginglehrgänge.

Wie oft können die Spielerinnen in der Woche trainieren?

Kleefuß: Das ist sehr unterschiedlich. In den gehörlosen Vereinen wird einmal in der Woche trainiert. Dazu kommt das Training in den hörenden Vereinen abhängig von der Liga, zwei- bis dreimal die Woche.

Bestehen Kontakte zum DFB, wie z.B. ein Erfahrungsaustausch vor einer WM, oder läuft alles völlig eigenständig ab?

Kleefuß: Nein, der *Deutsche Gehörlosen-Sportverband* organisiert sich selbst in 22 Sportarten und ist Mitglied im europäischen und im Weltverband der Gehörlosen.

Wie zufrieden sind Sie mit der derzeitigen Situation im Gehörlosen-Frauenfußball? Erhoffen Sie sich mehr Unterstützung und von wem?

Kleefuß: Mit dem Aufbau des Frauenfußballs ist der DGS zufrieden. Natürlich erhoffen wir uns mehr Unterstützung. Finanziell wird der DGS mit all seinen Sparten lediglich vom Bundesministerium des Innern unterstützt. Wir wünschen uns

mehr Öffentlichkeit, mehr Presseberichte und mehr Sponsoren. Das Gehör spielt eine wichtige Rolle bei der Orientierung und ist wichtig für Gleichgewichtssinn. Wie macht sich dies beim Gehörlosen-Fußball bemerkbar?

Die Spielerinnen können sich während des Spiels nicht über Zurufe verständigen (z.B. "Hintermann, aufpassen", "Spiel ab!")

usw.) Die Torfrau kann nicht rufen: "Mein Ball", denn es hört niemand. Dies führt oft zu Missverständnissen. Oft pfeift der

Schiedsrichter auch ab, aber das Spiel läuft einige Sekunden weiter, bis es alle mitbekommen haben. Der Blickkontakt ist ein

MUSS. Der Orientierungssinn ist nicht beeinträchtigt, sondern nur der Gleichgewichtssinn. Das spielt beim Fußball jedoch

nicht so eine große Rolle, eher bei technischen Disziplinen.

Trainer Rolf Lischer zur WM in Sofia:

Ich habe gelesen, dass viele neue Gesichter zu Ihrer Mannschaft gestoßen sind, aber auch wichtige Spielerinnen berufsbedingt fehlen.

Wie stark sehen Sie ihre Mannschaft?

Rolf Lischer: Auch nach dem Ausfall einiger Spielerinnen ist die Mannschaft sehr stark, denn die ersten Vier bis Sechs sind

dabei und hervorragende Spielerinnen. Natürlich müssen sie durch das Fehlern einiger anderer Spielerinnen mehr leisten und mehr spielen. Im letzten Jahr waren die Einzelspielerinnen besser, aber dafür stimmen jetzt die Technik und die Taktikumsatzung.

Wer sind Ihre stärksten Konkurrenten? Russland in der eigenen Gruppe?

Lischer: Auf jeden Fall Russland in unserer Gruppe und England in der Gruppe B.

Wie zufrieden waren Sie mit den letzten Lehrgängen/Testspielen?

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

Lischer: Mehr als zufrieden, die Frauen haben gut gearbeitet. Mehr bzw. längere Lehrgänge wären wünschenswert, aber finanziell nicht möglich.

Was ist Ihr Ziel bei der WM?

Lischer: Eine klare Aussage also von Trainer Rolf Lischer. Nach den beiden spielfreien Tagen gestern und heute treffen die

Deutschen Frauen als Gruppensieger morgen auf den Vierten aus Gruppe B, Israel. Sollten Rolf Lischer und sein Team aus

Dieser Partie als Sieger hervorgehen, könnte schon im Halbfinale der Gegner England heißen, der in Gruppe B die Oberhand

Behielt. So will es der Spielplan. Also vielleicht wieder ein entscheidendes Spiel gegen Russland? Nach der Niederlage im Letztjährigen EM-Halbfinale und dem 3:3 am Montag womöglich genau der passende Zeitpunkt für die Revanche.

Reporterin Katja Öhlschläger

Photoalbum

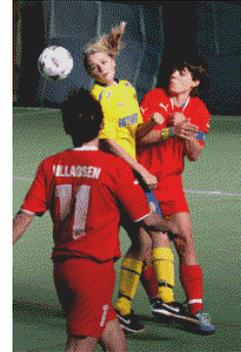


DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

